

## **Beobachtung als soziologische Kategorie**

„Beobachten ist jedes Operieren mit einer Unterscheidung, Beobachten ist also auch die Basisoperation von Verstehen.“ (Luhmann, 1984, S. 110)

Beobachtung „muß sich (...) an Differenzen orientieren, um feststellen zu können, was etwas im Unterschied zu anderem ist. Alle Beobachtung benutzt (das definiert den Begriff) ein Differenzschema.“ (Luhmann, 1984, S. 654)

Der Beobachter „kann Differenzen verwenden, die dem Gegenstand selbst unzugänglich sind etwa bewußt/unbewußt in Bezug auf psychische Systeme oder manifest/latent in Bezug auf soziale Systeme.“ (Luhmann, 1984, S. 654)

“The essential characteristics of the formulations of second order cybernetics are the unity of the observed/observing systems in a whole and indivisible unit, and the drawing of distinctions as being the means of construction of realities.” (Glanville, 1979, S. 38)

„Anything said is said by an observer“.

„Anything said is said to an observer“ (Foerster 1979:5).

„... the observer is built into the system and the system description depends on this.“

Glanville, Inside every ..., S. 8

“Man muß die Systemreferenz angeben, die man (als Beobachter) jeweils im Auge hat, ...”  
(Luhmann, 1984, S. 244)